

Karl Maier und die Verfolgung der Juden

In seinen Aufzeichnungen kommt Maier immer wieder auf die Verfolgungsmaßnahmen der Nationalsozialisten gegenüber den jüdischen Deutschen zu sprechen. Eine der ersten Maßnahmen war der reichsweit koordinierte Boykott von Geschäften von jüdischen Eigentümern am 1. April 1933. Dazu hält er im Juni 1934 fest:

Eines muß ich anführen (den Tag kann ich nicht mehr genau angeben): Im April war es, an einem Samstag, da wurden an sämtlichen jüdischen Geschäften Plakate angeklebt: „Deutscher kauf nicht beim Juden, denn sie sind gegen den Staat. Ein echter Deutscher kauft nicht beim Juden.“ Ich selber bin ja auch kein großer Freund der Juden, aber man soll leben und leben lassen. Es gibt ja viele profitsüchtige Juden. Aber die Verbindung der Juden geht durch die ganze Welt. Was will Deutschland machen, denn die ganze deutsche Industrie geht doch das meiste durch Judenhände. Es ist ja oft besser man kauft beim Juden als beim Kleinkrämer. Denn hätten wir die großen Warenhäuser nicht, wie wäre es da bestellt, wenn wir Alles beim Kleinkrämer kaufen müssten. So haben doch die großen jüdischen Warenhäuser den Preis herabgesetzt. Wenn die nicht wären, sähen wir unerschwingliche Preise. Die Anschläge sind an den jüdischen Geschäften bald wieder entfernt worden.“

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934–1945, Königsbrunn 2024, S.31. (Rechtschreibung aus der Edition übernommen)

Im September 1935 wurden die sogenannten Nürnberger Rassegesetze beschlossen, die den jüdischen Deutschen die bürgerliche Gleichheit vor dem Gesetz nahmen, diese herabstufen und damit ihre Vertreibung und Ermordung vorbereiteten¹. Nach Verkündung der sogenannten Nürnberger Rassegesetze schreibt Maier 1935:

„Das Gesetz gilt dem Schutze des deutschen Bluts und der deutschen Ehre. Es dürfen Juden sich nicht mehr verehlichen mit arischem Geschlecht. Ebenso dürfen Juden kein Dienstmädchen mehr haben unter 45 Jahren. So was ist ja die Höhe. Ich muß doch zweifeln, ob diese Regierung noch bei klarem Verstand ist. Das dritte Gesetz behandelt das Bürgerrecht. Staatsangehöriger ist, wer dem Schutzverband des deutschen Reichs angehört. Reichsbürger ist nur der Staatsangehörige deutschen und arischen Bluts. Ich glaube, daß Hitler kaum in dieses Gesetz hineinschlägt und nur mit knapper Not hineingerechnet werden kann. Ja wegen solch einer Machination² setzt man nicht nur Deutschland, sondern die ganze übrige Welt in Bewegung. Da braucht man doch keine

¹ Für weitere Informationen schaue in Deinem Schulbuch nach oder z.B. unter:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/501380/vor-85-jahren-nuernberger-gesetze-erlassen/>.

² Machination: Maier gebraucht das Wort stets im Sinne von einem hinterlistigen Anschlag oder Angriff.

Abgeordneten oder einen Reichstag, wenn schon alles vorbereitet ist und die Nazi-Abgeordneten haben doch bloß ja zu sagen was Adolf befiehlt. Auch wäre vieles Geld dabei erspart gewesen. Es ist ja noch nicht aller Tage Abend, aber Hitler bringt unser deutsches Reich auf den Ruin.

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbronn 2024, S.31. Rechtschreibung aus der Edition übernommen)

Im April 1943 notiert Maier:

„Der größte Fehler, den die Nazi-Regierung machte, war der mit den Juden. Es rächt sich diese Machination³ nun bitter. Hätten sie die Juden im Lande gelassen, so wär heute vieles anders. Natürlich nicht, daß sie schalten und walten dürften, wie sie wollten. Bei nützlicher Arbeit wär uns jetzt viel erspart geblieben, wenn man nach dem Grundsatz gehandelt hätte: wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen. Nun im Ausland können sie gegen uns kämpfen, wenn auch nicht mit der Waffe, aber mit dem Geldsack, denn Geld regiert heute noch die Welt.“

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbronn 2024, S.111. (Rechtschreibung aus der Edition übernommen)

Im Mai 1943 wurde im russischen Katyn ein Massengrab mit ca. 12 000 von der Roten Armee erschossenen polnischen Offizieren entdeckt. Diese Entdeckung schlachtete die NS-Propaganda als Beweis für die sowjetische Barbarei in allen Zeitungen aus, auch im Heidenheimer Grenzboten. Maier schreibt dazu im Mai 1943 in sein Tagebuch:

„Mit Katyn (es ist der Platz, wo die erschossenen Polenoffiziere gefunden wurden) schreit man immer noch. Die Welt denkt aber nicht daran, daß z.B. in Rußland von den Nazi selber Juden vom Kindesalter bis zu Greisen ermordet wurden.“

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbronn 2024, S.115. (Rechtschreibung aus der Edition übernommen)

Arbeitsauftrag:

- a) Arbeiten Sie aus den Texten heraus, wie Maier die einzelnen Maßnahmen der Judenverfolgung bewertet.
- b) Erläutern Sie auf der Basis des Textes die Einstellung, die Maier gegenüber den jüdischen Deutschen hat.
- c) War Karl Maier ein Antisemit? Schlagen Sie die Definition von Antisemitismus in Ihrem Schulbuch nach und diskutieren Sie mit Ihrem Nachbarn diese Frage.